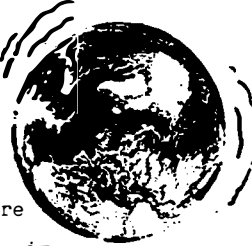


KLEINE GESCHICHTE DES WIDERSTANDES



...die Mercedes-Teststrecke hat aber schon eine längere Geschichte, als sie hier beschrieben ist. Daimler versucht seit 1988, den Bau seiner Teststrecke im baden-württembergischen Boxberg durchzusetzen, bis der Konzern neun Jahre später damit gerichtlich scheiterte.

Frühj.87: Erste Meldungen, daß Papenburg sich als Standort für die Mercedes-Teststrecke bewerben will. Verhandlungen der Stadtoberen CDU Bonzen mit Daimler laufen, um die Idee zu konkretisieren. Lokale Medien und PolitikerInnen schweigen zu diesem Thema.

Nov.89: Die Stadt Papenburg bewirbt sich offiziell als Standort für die Teststrecke.

Bbz.89: Eine erste, gut besuchte "Infoveranstaltung" mit Projektleiter von Below persönlich ist der Auftakt für die Werbekampagne Mercedes - weitere Veranstaltungen und Hochglanzprospekte folgen.

Feb.90: Es schließen sich einige Menschen aus Naturschutzgruppen in und um Papenburg zusammen.

Mai90: Die Rot-Grüne Landesregierung konstituiert sich. In den lange verhandelten Koalitionsvereinbarungen heißt es im Abschnitt "Wirtschaft, Energie und Verkehr": "...Prüfgelände der Daimler benz AG bei Papenburg: Die Koalitionspartner sind sich einig, daß eine Prüfstrecke durch das Land Niedersachsen nicht gefördert wird" und weiter "Die Folgenutzung abgetorfener Flächen soll vorrangig in Form von Naturschutz stattfinden. - Keine neuen Abtorfgenehmigungen - Teststrecke Papenburg findet keine Zustimmung - ..."

Sommer90: Die Werbemaschinerie Mercedes' läuft und funktioniert. Die Presse vor Ort funktioniert auch. Die Arbeitsgruppe gegen die Teststrecke versucht, mit Infoveranstaltungen, Unterschriftenlisten, usw. dagegenzuhalten.

7.Mai91: Daimler Bonz gibt bekannt, daß er sich für den Standort Papenburg entscheidet. Am gleichen Tag gibt die Landesregierung einstimmig der Teststrecke grünes Licht, indem sie die Änderung der Raumordnungsprogramme für die Region einleitet.

11/12.Mai: Die Grünen halten ihre Landesdelegiertenkonferenz eigens in Papenburg ab, um, basisdemokratisch wie sie sind, den schon gefallenen Beschluß der Landtagsfraktion abzusegnen. In einer Diskussion, bei der eine "positive ökologische Gesamtbilanz" konstruiert wird, demonstrieren sie, daß sie sich die Entscheidung nicht einfach gemacht haben...

4.Juli91: Das Baugelände wird von rund 20 Jugendlichen besetzt und die anfänglichen Zelte weichen nach und nach provisorischen Holzhütten. Der niedersächsische Innenminister sieht keinen Grund, warum die Jugendlichen nicht im Papenburger Moor ihre Ferien verbringen sollten und belächelt das ganze

Juli91: 20 TeilnehmerInnen eines Friedenscamps aus Jemgum Beschießen, ~~xxx~~ ihr Camp nach Papenburg zu verlegen.

Juli91: Leute aus Hannover, die bis dahin ihre Goltkriegsmannwache aufrechterhalten hatten, radeln ins Hüttendorf, wo sich mittlerweile rund 50 Jugendliche tummeln. Mittlerweile geht vom Hüttendorf verstärkt Öffentlichkeitsarbeit ~~xxx~~ gegen die Teststrecke aus.

6.Aug.91: Des nachts klettern zwei Menschen in Blaumann, mit Werkzeug bewaffnet, über den Zaun des Mercedes-Werkes in Bremen und mischen sich dort unerkannt zwischen die Werk-tätigen, um nach einem ausgiebigen Frühstück in der Cafeteria um 10.00Uhr ein riesengroßes Transparent vom Dach des Werkes zu entrollen. Inzwischen wurde von anderen Menschen aus dem ~~xxxx~~ Hüttendorf ein Laster Torf vor dem Haupttor abgekippt und ein alter Mercedes kopfüber vor das Tor gelegt und bepflanzt.

Aug.91 bis ?: Mysteriöse Vorgänge spielen sich ab im Papenburger Moor. Meßfähle ändern plötzlich ihre Standorte oder verschwinden gar, die Vermessungsarbeiten für die Teststrecke wollen gar nicht so recht vorankommen. Unterdessen beginnt die Mercedes Konzernzentrale in Stuttgart sich für jedes Flugblatt gegen die Teststrecke zu interessieren und sie sich zwecks Archivierung zufaxen zu lassen.

Sept.91: Infoabende in Oldenb. zum Thema Teststrecke und Hüttendorf; Fahrraddemo ~~xxxx~~ Oldenburg - Papenburg; Fahrraddemo und Flugaktion in Papenb. und Einladung der Bevölkerung zum 'Tag des offenen Hüttendorfes'.

Okt.91: Es bildet sich der AK Teststrecke in Oldenb., die zu diesem Thema Öffentlichkeitsarbeit machen und das Hüttendorf unterstützen wollen.

17.Okt91: Das Benz-Werk in Bremen bekommt wieder einmal Besuch; Der gesamte Papenburger Rat und die Verwaltung bestaunen die Produktionsstätten und lassen sich umfassend über die rundum positiven Auswirkungen der Ansiedlung des Konzerns dort informieren.

19.Okt.91: Eine Fahrraddemo durch Oldenb. gegen die Teststrecke ~~legt~~ den Verkehr lahm. In Papenburg wird Sonntags vor der Kirche als Mahnmahl ein Stück Moor aufgebaut und zubetoniert.

25.Okt.91: Am Vorabend der Landtagssitzung in Hannover bestiegen einige Leute das Dach des Landtagsgebäudes. Sie kommen allerdings nicht mehr dazu, das riesen Transi "Hier regiert Mercedes Benz" über dem Hauptportal herunterzulassen, da sie eine halbe Stunde vor ~~xxx~~ Beginn der Aktion entdeckt werden. Die anderen Aktionen finden jedoch statt und so wird der Umbau des Landtagsgebäudes zur Mercedes-Filiale bekanntgegeben.

Nov.91: Die 3 übriggebliebenen Hüttendorfbewohner bereiten sich auf den schlammigen Winter vor, isolieren Hütten ... Idioten aus der Region beginnen, nachts öfter vor dem Hüttendorf Lärm zu machen und es mit Leuchtkugeln o.a. anzugreifen.

Dez.91: Ein deutscher Privatsender glänzt durch einen außer gewöhnlich schlechten Bericht über das Hüttendorf, deren Bewohner als ein "Haufen versprengter Berufs-demonstranten" betitelt werden. In welchem Maße die gemachten Filmaufnahmen und Interviews aus dem Zusammenhang gerissen werden und für den Zweck der beabsichtigten Diffamierung mißbraucht wurde, war ein typisches Beispiel für die Qualität der dt. Medien.



Nach
Leb
das Moor



Weihn. 91 Für das Hüttendorf vorläufiger Höhepunkt der in XXX
erster Linie mit-ideologischen Zuwendungen durch die Bevölkerung
vor Ort - in Form von Keksen, Schokolade aber auch Anerkennung
im Laufe der Zeit scheint sich bei zumindest einigen Leuten
der Region etwas geändert zu haben in ihrer Einschätzung
des Hüttendorfes und des Widerstandes gegen die Teststrecke.

DER WIDER-
STAND GEHT
WEITER.



1. Feb. 92 Daimler Bonz veranstaltet als bisherigen Höhepunkt
seiner Werbekampagne "das Fußballereignis des Jahres", ein
Spiel einer Papenburg Stadttauswahl gegen den dafür einge-
kauften Werder Bremen. Helle Aufregung herrscht jedoch
morgens am Spieltag, da von unbekanntem Chaoten der Mittel-
kreis des X Stadionrasens über Nacht mit etlichen Spaten-
stichen in ein Mercedesstern verwandelt wurde.

März 92 Bei einer der nächtlichen gewalttätigen Drohge-
barden wohl einheimischer Idioten fliegt eine Leuchtkugel
bis ins Hüttendorf und setzt die Küche und Xweine weiter Hütt
in Brand.

Frühj. 92 Das Hüttendorf bekommt mehr BewohnerInnen und auch
BesucherInnen schauen immer mal wieder vorbei. Jetzt trauen
sich auch die Leute aus der Umgebung wieder ins Dorf, erstaunt
daß wir noch leben.

10. April Nach weiteren Infoabenden startet wieder eine Fahr-
radtour von Oldenburg ins Hüttendorf. Inzwischen ist auch im
Hüttendorf der Frühling eingezogen, der Torfboden wird
ohne Gummistiefel begehbar und die Baulust ist ausgebrochen.

23. Juni 92 Auf der Aussichtsplattform des Europacenters
drängeln sich an diesem Morgen auffällig unauffällige Ruck-
sacktouristInnen. Daß diese sich hier nicht wegen der schönen
Aussicht aufhalten, wird klar, als plötzlich einige der Test-
streckengegnerInnen die Absperrgitter überwinden und den XXXX
Sockel des riesengroßen, sich drehenden Mercedessterns
besteigen. Bei dem Versuch, in den Stern einzusteigen, reißt
ein Seil und deshalb wird das 5 mal 8 m große Transi mit der
Aufschrift "Moor statt Teststrecke" statt in den Stern an die
Brüstung des Gebäudes gehängt.

24. Juni 92 Aktionärshauptversammlung bei Daimler Bonz.
Außer den vielen Groß- und KleinaktionärInnen in schwarzen
Anzug tummeln sich völlig unpassend gekleidete Kleinst-
aktionäre im ICC in Berlin. Während Reuter seine allgemeine
Lobrede hält, entfalten TeststreckengegnerInnen vorn im Saal
ein Transparent. Die AktivistInnen haben mit viel, aber
leider nicht mit der Entschlossenheit einzelner paramilitante
Kleinstaktionäre gerechnet, die wütend fluchend innen das
Transi entreißen. Der Redner zum Thema Teststrecke wird wege
seines unkonventionellen Auftretens erst gar nicht ans
Rednerpult gelassen, kann aber schließlich doch seine Rede
halten, unterstützt durch eine 67jährige Aktivistin, die
ein Transparent entrollt.

4. Juli 92 Das Hüttendorf ist ein Jahr alt! Heute im Hüttendorf
geren BewohnerInnenzahl sich im Hüttendorf
Sommer 92 Im Sommer sind fast jeden Tag 100 Leute im Dorf,
teilweise im Rahmen eines internationalen Camps- aus der
ganzen Welt. Einige der SommerbewohnerInnen beschließen,
auch langfristig zu bleiben.

11. Juli 92 Das Raumordnungsverfahren zur Genehmigung der Test-
strecke wird von der Bezirksregierung in Oldenburg eröffnet.
Beizeitig läuft eine Informations- und Einwendungskam-
agne an, in dessen Rahmen in ganz Deutschland von verschiede-
nen Umweltschutzgruppen und in Papenburg Einwendungen und
Unterschriften gegen die Teststrecke gesammelt werden.

5. Aug. 92 Aktion beim "größten nordwestdeutschen repräsen-
tanten der Daimler Bonz AG", Autohaus Rosier in Oldenburg.
Es wird von ca. 80 Jugendlichen zumeist aus dem Hüttendorf
die Einfahrt mit Torf blockiert und mit Transparenten vom
Dach des Gebäudes und Musik die "Teststrecke in Papenburg
und anderswo" demonstriert. Die Oldenburger Bullen machen
Schlagzeilen: 54 Verhaftungen und Zwingen einiger demon-
strantInnen mit folterähnlichen Methoden zur ED-Misshandlung.



11. Sept. 92 Im Rahmen einer kleinen Aktion mit Torfdenkmal und
Rieseneinwendung werden dem zuständigen Dezernenten der Be-
zirksregierung Oldenburg über 4000 Einwendungen übergeben.

3. Okt. 92 Um den Tag der deutschen Einheit hält das ~~MEERIKEM~~
nächtliche Beschießen mit Leuchtkugeln die HüttendorflerInnen
auf Trab.

Herbst 92 Im Hüttendorf wohnen nun ca. 15 Leute fest, die
sich solange das Wetter hoch mitspielt, eine Wohnnütze
baun oder einen Bauwagen besorgen. Nachdem die vielen besuch-
erInnen und damit die Ferienstimmung weg ist, kann
langsam vom "Wohnprojekt Hüttendorf" gesprochen werden.

13. Okt. 92 Das Hüttendorf erhält als eine von vier Gruppen den
niedersächsischen Umweltpreis (2500 DM). Nach langen Disku-
sionen noch am Vorabend im Hüttendorf nehmen die Bewohner-
Innen der Preis der Grünannahme Stiftung an.

11. Dez. 92 Protest mit Musik und Transparenten vor der Bezirks-
regierung in Oldenburg mit anschließender Demo, um gegen das
laufende Raumordnungsverfahren zur Genehmigung der Teststrecke
zu demonstrieren.
Anschließend findet das 1. Perspektivtreffen zum Widerstand
gegen die Teststrecke statt.

22. Feb. 93 Im Rahmen eines Umweltschutzkongresses bei Stutt-
gart, findet vor dem Hauptwerk des Daimlerwerkes in Unter-
türkheim eine Aktion statt. Riesige Mercedeslimousinen und
Lieferfahrzeuge werden am Ein- und Ausfahren behindert.

Frühj. 93 Gerüchte, daß eventuell doch noch vor dem Sommer
geplant wird, vermehren sich und veranlassen die Hüttendorf-
bewohnerInnen vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu machen und
auf den Tag Y der Räumung hinzuweisen.

